



UNSERE NEWS:

Von der Fundación Estrellas en la Calle haben wir die Familien mit Lebensmitteln unterstützt, die Teil unseres Projekts Fenix sind, weil sie aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht normal zur Arbeit gehen können und sich ihr Einkommen erheblich verringert hat, da die Mehrheit unserer Bedürftigen informelle Jobs hat, wie den Verkauf von Süßigkeiten oder Softdrinks.



Die Fundación Estrellas en la Calle führt Sensibilisierungs- und Präventionsmaßnahmen durch, um die Gesellschaft zu informieren und zu Fragen im Zusammenhang mit Strassensozialarbeit zu sensibilisieren. Der größte Teil der Aufklärungsarbeit erfolgt über soziale Netzwerke, aber auch über Radio, Zeitungen, Messen und Kampagnen. Am 12. Juni, dem Welttag gegen Kinderarbeit, hat das Projekt Coyera-Wiñana in Abstimmung mit dem Projekt Fénix ein Video zu diesem Thema veröffentlicht. Bolivien ist ein Land, in dem Kinderarbeit legal ist, mit maßgebenden Empfehlungen, die in den meisten Fällen nicht befolgt werden. Laut einigen Untersuchungen gab es 2008 in Bolivien etwa 800.000 Kinder die gearbeitet haben, d.h. 1 von 4 Jungen oder Mädchen waren erwerbstätig. Marilena Bubba.



Wenn Sie das Video sehen möchten, finden Sie es unter dem untenstehenden Link:
<https://www.facebook.com/estrellasenlacalle/videos/4241396405920504/>

LERNE UNS KENNEN:

Mein Name ist Alex Brandino, ich bin Italiener und arbeite seit zwei Jahren als Freiwilliger bei der Fundación Estrellas en la calle. Ich mag Fotografie, also fragte ich eines Tages meine Partnerin, Mitwirkende und Stiftungsmitglied der Fundación, ob sie jemanden bräuchten, der Fotos von den Aktivitäten macht. Es stellte sich heraus, dass sie zu dieser Zeit nach einer Person suchten, die ein Fotoarchiv aufbaut. In der folgenden Woche begann ich, an den Aktivitäten der Stiftung teilzunehmen. Dies erlaubte mir, mit eigenen Augen eine Realität kennen zu lernen und zu sehen, die Teil der Welt ist, in der wir alle leben, die ich aber überhaupt nicht kannte. Dies hat in mir ein Gewissen geweckt und eine andere Denkweise gegenüber vielen Menschen, die mit uns die Umgebung teilen, in der wir tagtäglich leben.

Ich habe der Fundación sehr zu danken, da sie mir diese Möglichkeit gegeben hat und ich verstanden habe, dass ich über diese Realitäten Bescheid wissen muss. Heute unterstütze ich die Stiftung weiterhin, indem ich für den Kommunikationsbereich und die sozialen Netzwerke zuständig bin, audiovisuelles Material für die Sensibilisierungskampagnen produziere und die Kollegen unterstütze, wenn sie logistische und/oder organisatorische Hilfe benötigen.

